



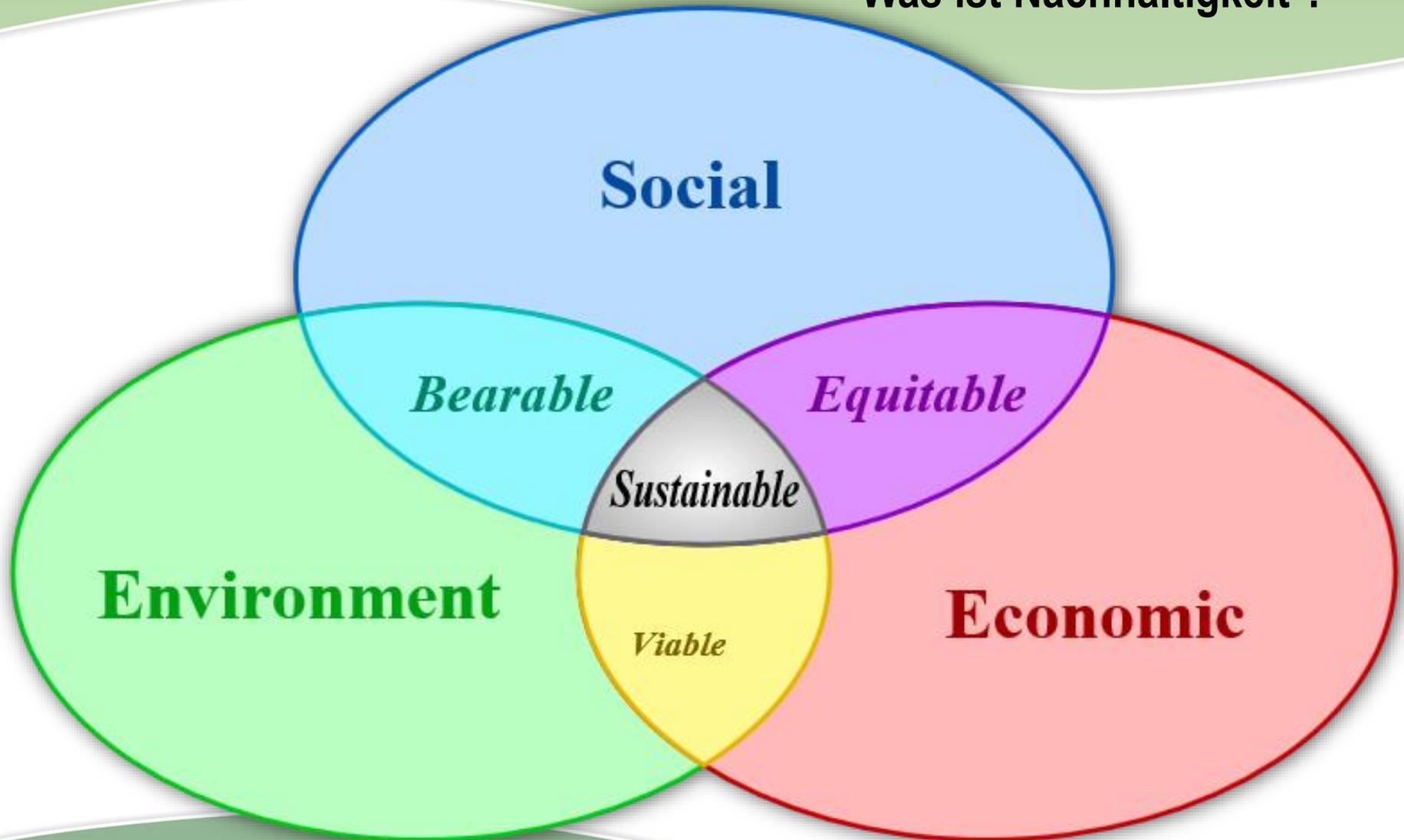
Referat für Ökologie

der Studierendenvertretung der Universität Würzburg
oekologie@uni-wuerzburg.de

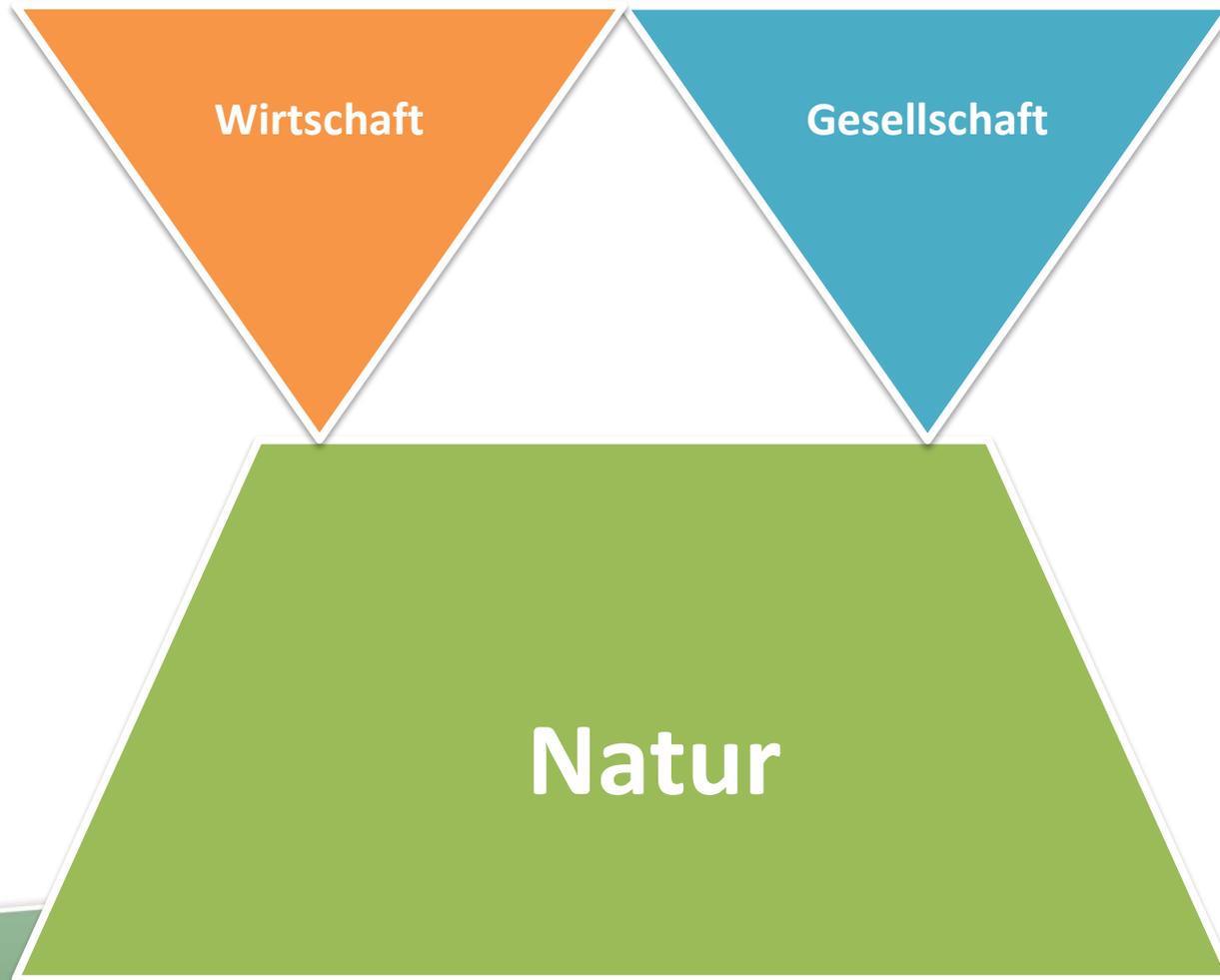
BIODIVERSITÄT

Was ist das eigentlich und wie kann Sie an der Hochschule gefördert werden?

Was ist Nachhaltigkeit ?



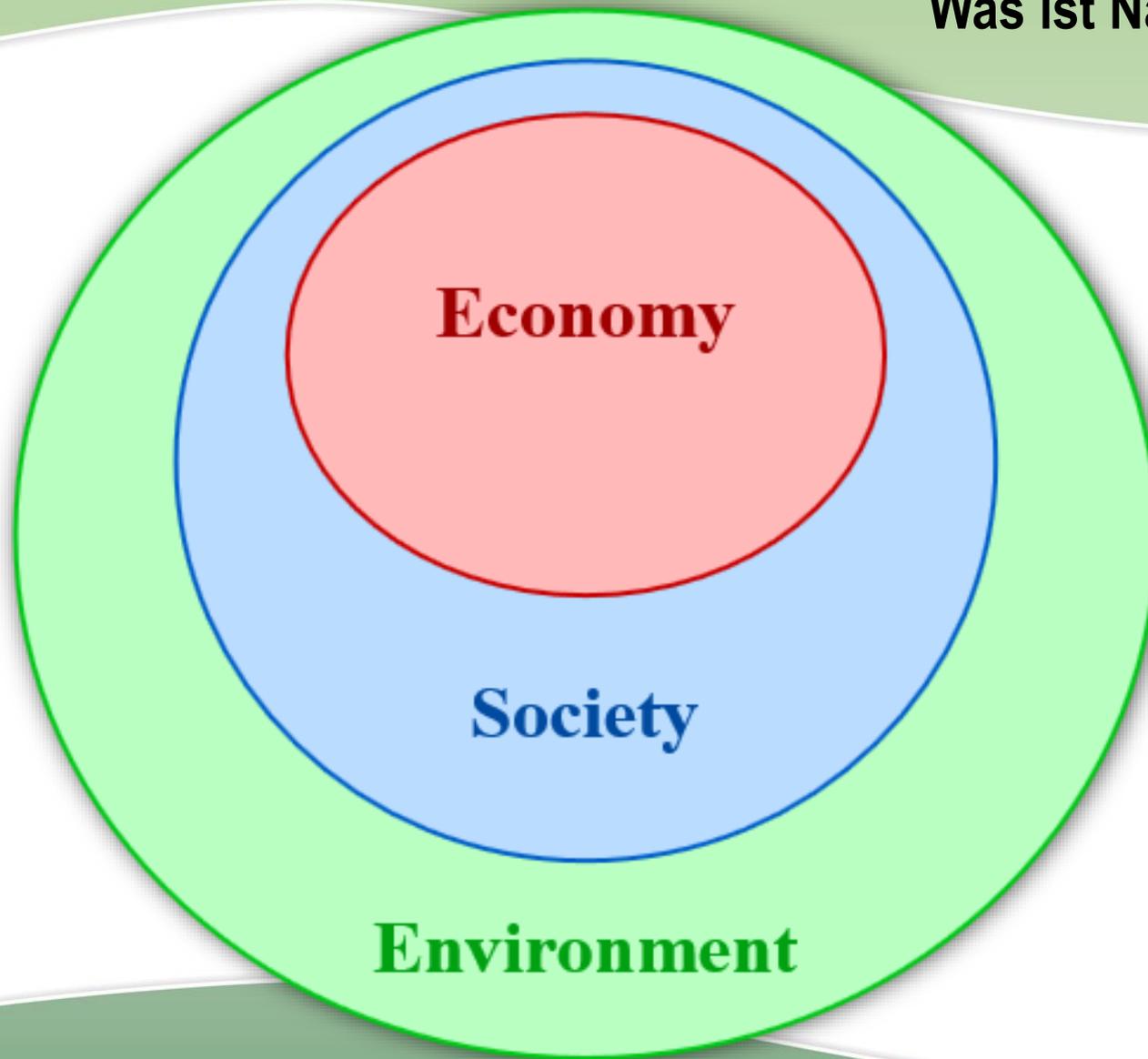
Was ist Nachhaltigkeit ?



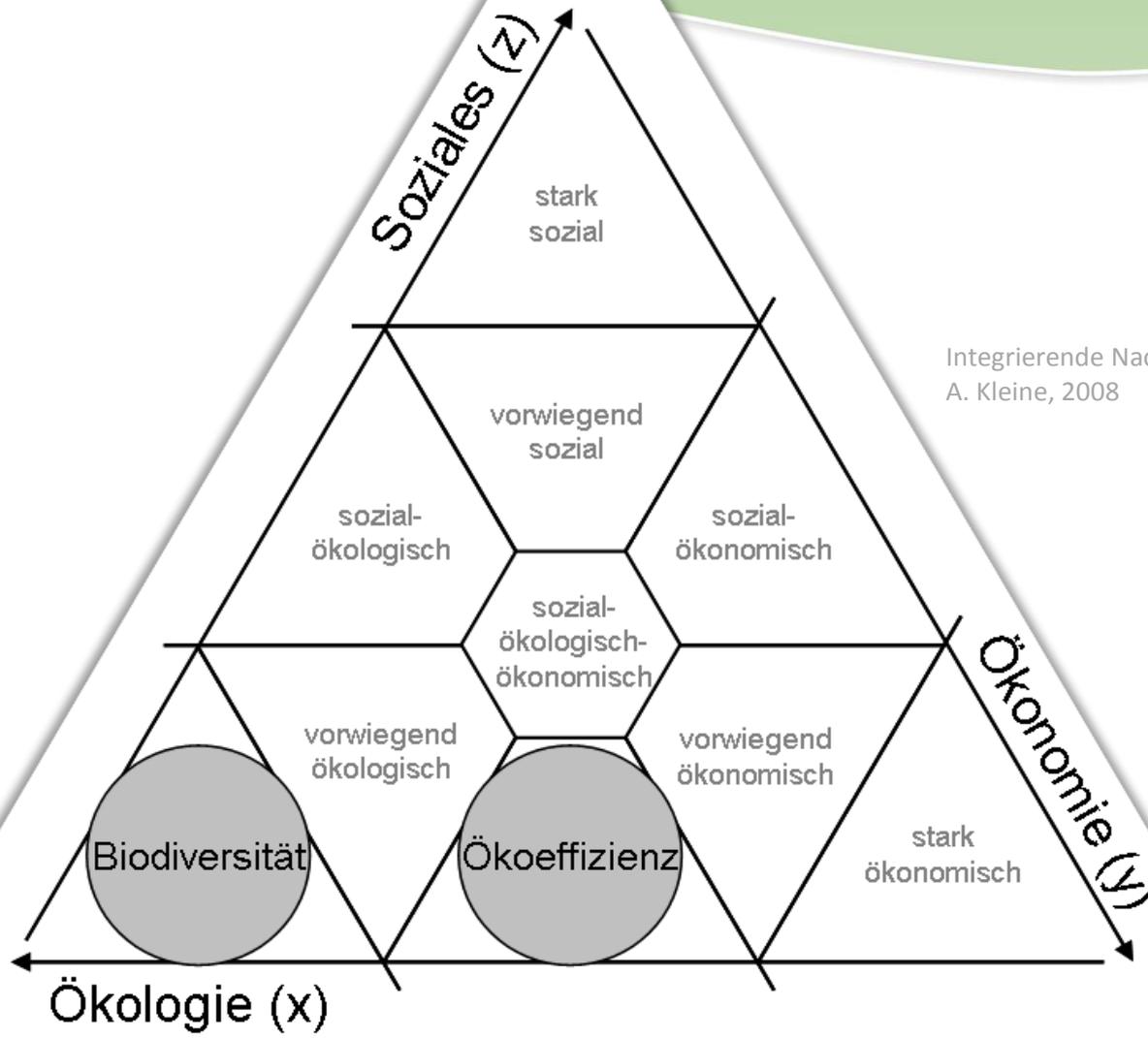
Was ist Nachhaltigkeit ?



Was ist Nachhaltigkeit ?



Was ist Nachhaltigkeit ?



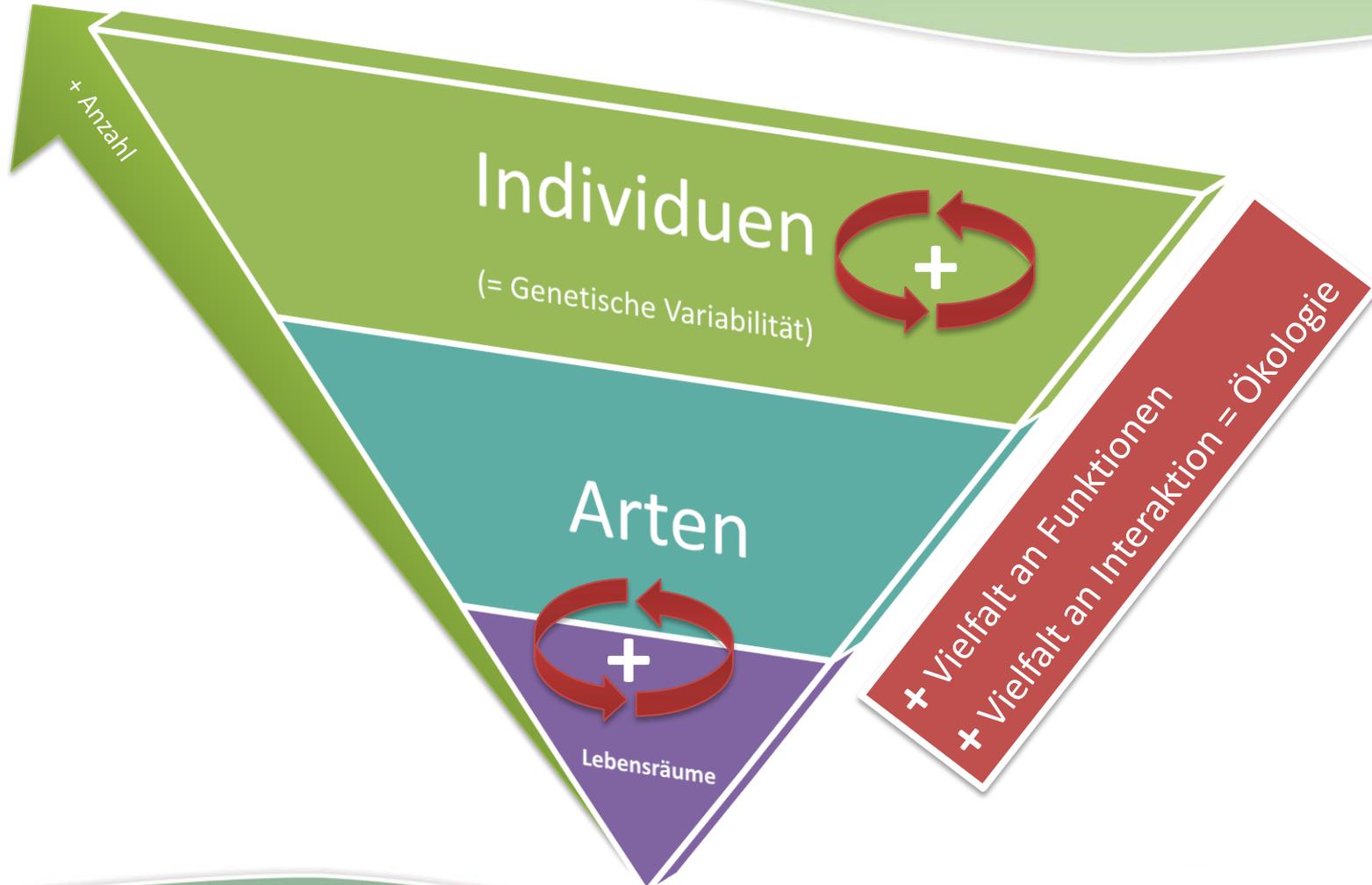
Integrierende Nachhaltigkeits-Dreieck
A. Kleine, 2008

Was ist Biodiversität ?

Biodiversity
WE ARE ALL IN THIS TOGETHER



Was ist Biodiversität ?



Was ist Biodiversität?

Textarbeit in Kleingruppen

Gruppe 1: Wissensstand & Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

Gruppe 2: Strategien in Politik & Wirtschaft

Gruppe 3: Fördern contra Erhalten?



**Lesen, Inhalt zusammenfassen
und in wenigen Sätzen vorstellen**

Was ist Biodiversität?

Abbildung 1: Indikator „Artenvielfalt und Landschaftsqualität“

Zielerreichungsgrad in Prozent



↘ Statistisch signifikanter Trend weg vom Zielwert
— Der aktuelle Wert liegt noch weit vom Zielbereich entfernt.
■ Historische Vergleichswerte

» Themenfelder der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS)

Fast alle Themenfelder, insbesondere C 1 Biotopverbund und Schutzgebietsnetze, C 6 Land- und Forstwirtschaft und C 12 Ländlicher Raum und Regionalentwicklung

» Definition

Index (Maßzahl in Prozent) über die bundesweiten Bestandsgrößen ausgewählter repräsentativer Vogelarten in Hauptlebensraum- und Landschaftstypen

» Zielwert

Bis zum Jahr 2015 sollen die Teilindikatoren und der Gesamtindikator jeweils einen Zielwert von 100 Prozent erreichen.

» Kernaussage

Die Indikatorwerte liegen nach wie vor weit vom Zielwert entfernt. Bei gleichbleibender Entwicklung kann das Ziel von 100 Prozent im Jahr 2015 nicht ohne erhebliche zusätzliche Anstrengungen von Bund, Ländern und auf kommunaler Ebene in möglichst allen betroffenen Politikfeldern erreicht werden.

Quelle: Grafik: Bundesamt für Naturschutz 2014, Daten: Dachverband Deutscher Avifaunisten 2013

Abbildung 2: Teilindikator „Agrarland“

Zielerreichungsgrad in Prozent



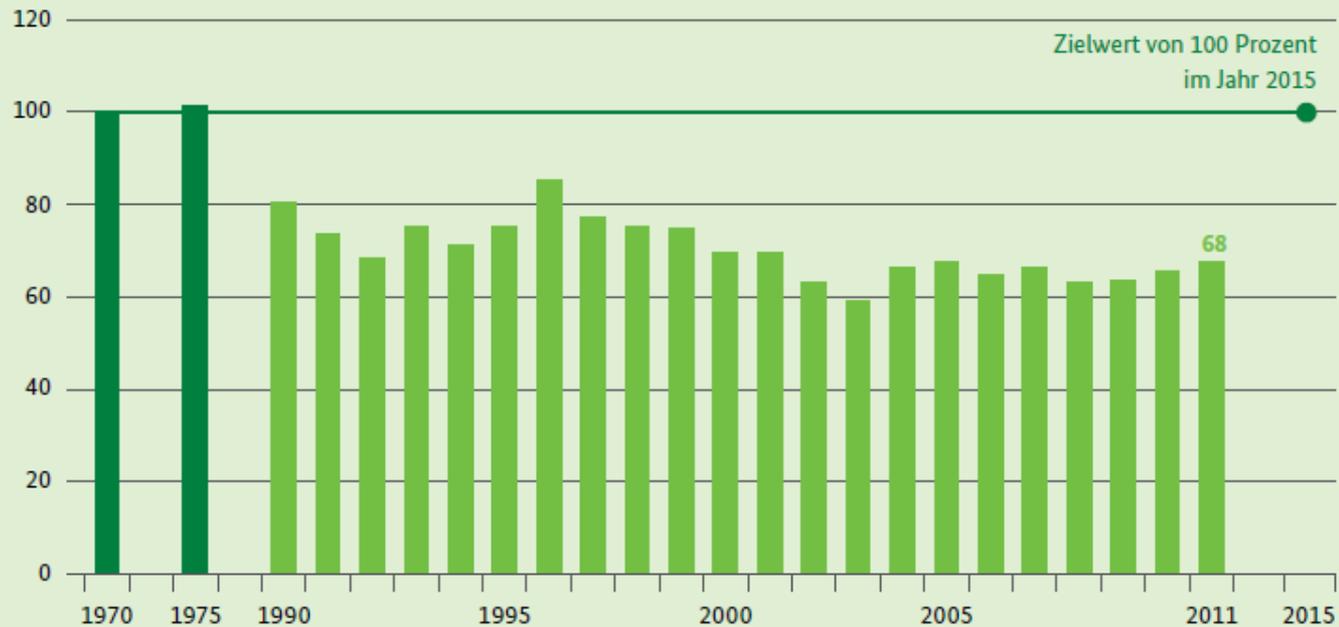
↘ Statistisch signifikanter Trend weg vom Zielwert
— Der aktuelle Wert liegt noch weit vom Zielbereich entfernt.
■ Historische Vergleichswerte

Quelle: Grafik: Bundesamt für Naturschutz 2014, Daten: Dachverband Deutscher Avifaunisten 2013

Was ist Biodiversität?

Abbildung 4: Teilindikator „Siedlungen“

Zielerreichungsgrad in Prozent



Kein statistisch signifikanter
Trend feststellbar



Der aktuelle Wert liegt noch weit
vom Zielbereich entfernt.



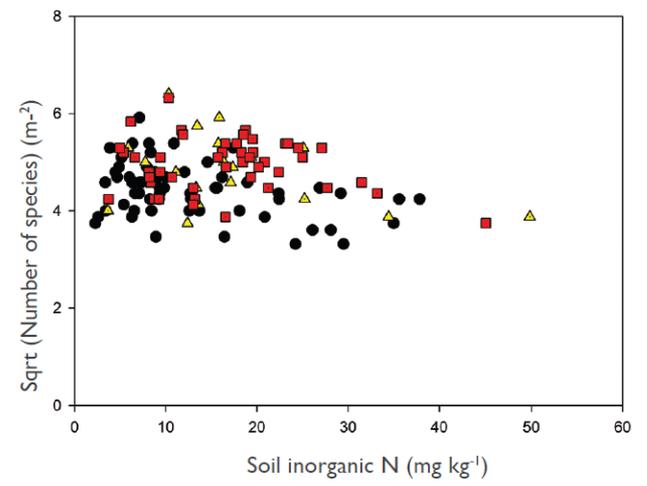
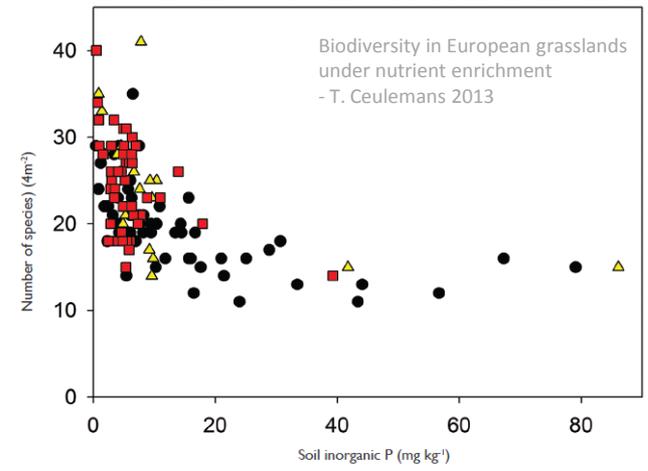
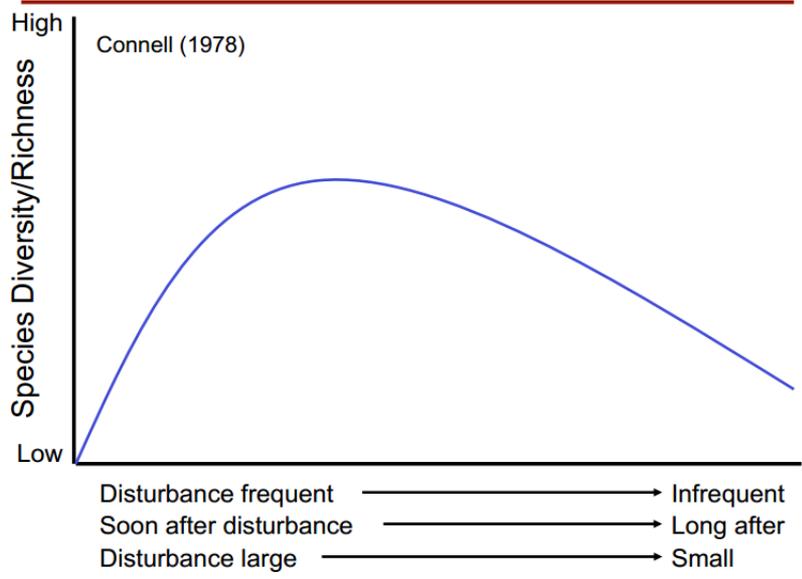
Historische Vergleichswerte

Quelle: Grafik: Bundesamt für Naturschutz 2014, Daten: Dachverband Deutscher Avifaunisten 2013

Die gute Unordnung
wenig hilft viel !

Förderung von Biodiversität

IDH in full

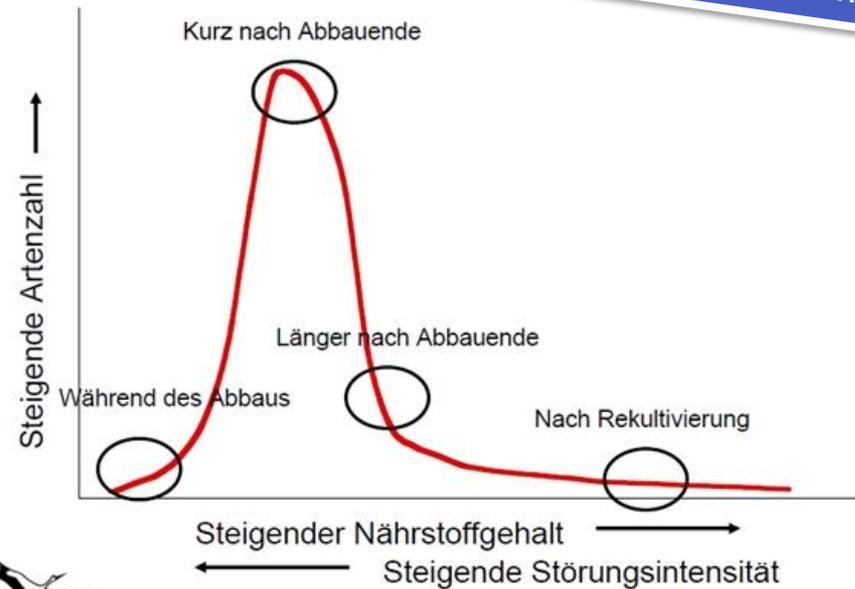


Förderung von Biodiversität

Die gute Unordnung
wenig hilft viel!

Beispiel Steinbruch

Warum und
wann so
artenreich?



Förderung von Biodiversität



← typisches Grünfläche
auf dem Gelände
der Uni Würzburg



Rasen:

ca. 158 €/m² über 25 Jahre für Anlage
und Pflege - ökologisch fast wertlos

Extensiv gepflegte Wiese:

ca. 33 €/m² über 25 Jahre für Anlage
und Pflege - einer der Biotoptypen in Europa
mit höchster Artendichte

Förderung von Biodiversität



← artenreichster Standort
auf dem Gelände
der Uni Würzburg 😊

Förderung von Biodiversität



Neue Konversionsfläche der Uni Würzburg (ehem. Kaserne)

Förderung von Biodiversität



Neue Konversionsfläche der Uni Würzburg (ehem. Kaserne)

Förderung von Biodiversität

Tabelle 1: Motive für das Engagement in Gemeinschaftsgärten (Rosol 2006, 217).

| | |
|------------------------|---|
| Zentrales Motiv | „Es macht Spaß“ |
| Schlüsselmotive | Gärtnerische Motive Soziale Motive: Gemeinsinn, Gruppe, Kontakt, Kommunikation Raumbezogene Motive: Fläche und Quartier Eigene kleine Kinder |
| Weitere Motive | Bewegung und Erholung Fähigkeiten und Vorlieben Freiraum und Kreativität Naturverbundenheit Ökonomische Motive: Arbeit und Finanzielles Pädagogische Motive Politische Motive Verantwortungsgefühl und Identifikation |

Förderung von Biodiversität

Bedarf nach Selbstversorgung,
(biologischer) Anbau und Ernte für den Eigenbedarf (Obst, Gemüse,
Kräuter, Blumen)

Nutzer: Menschen mit viel Freizeit, Wunsch nach gartenbaulicher
Betätigung und Selbstversorgung; Familien mit Kindern, Migranten

Erntegärten

Kunstgärten

intensivere ("gartenkünstlerische")
Gestaltung

temporär angelegte Kulturprojekte

Nutzer: Gruppen mit
künstlerischen Ideen

Gärten

Freizeitgärten

Ausgleich von Defiziten in der
Versorgung mit öffentlichen Freiräumen

Flächen als Treffpunkte, Sport- und
Spielflächen

Einfache Gestaltung mit Rasen/Wiese,
Bäumen, Sitz- und Spielgelegenheiten

Nutzer: (junge) Nachbarschaften oder
Nutzergruppen

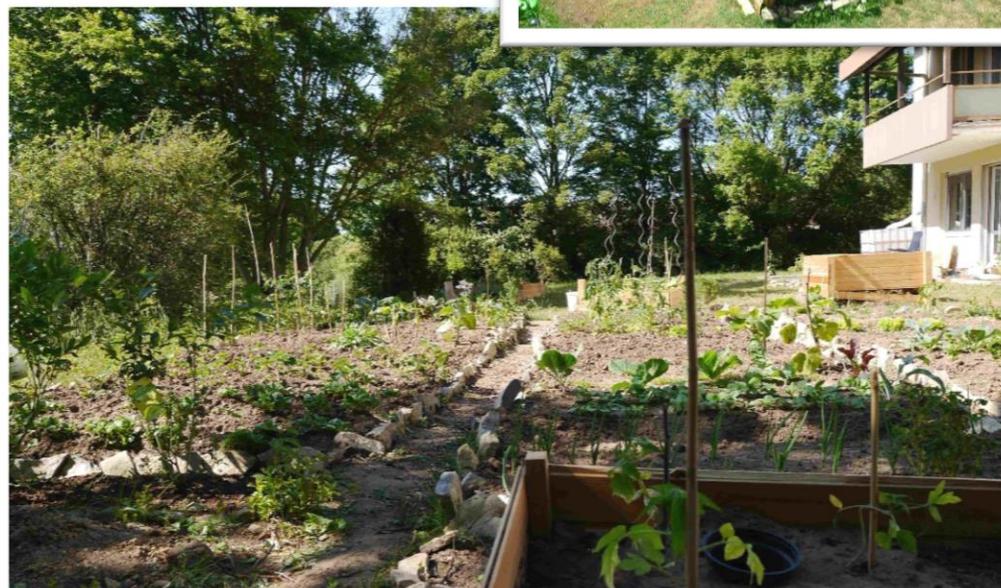
Interkulturelle Gärten/ Mehrgenerationengärten

Rössler, 2006

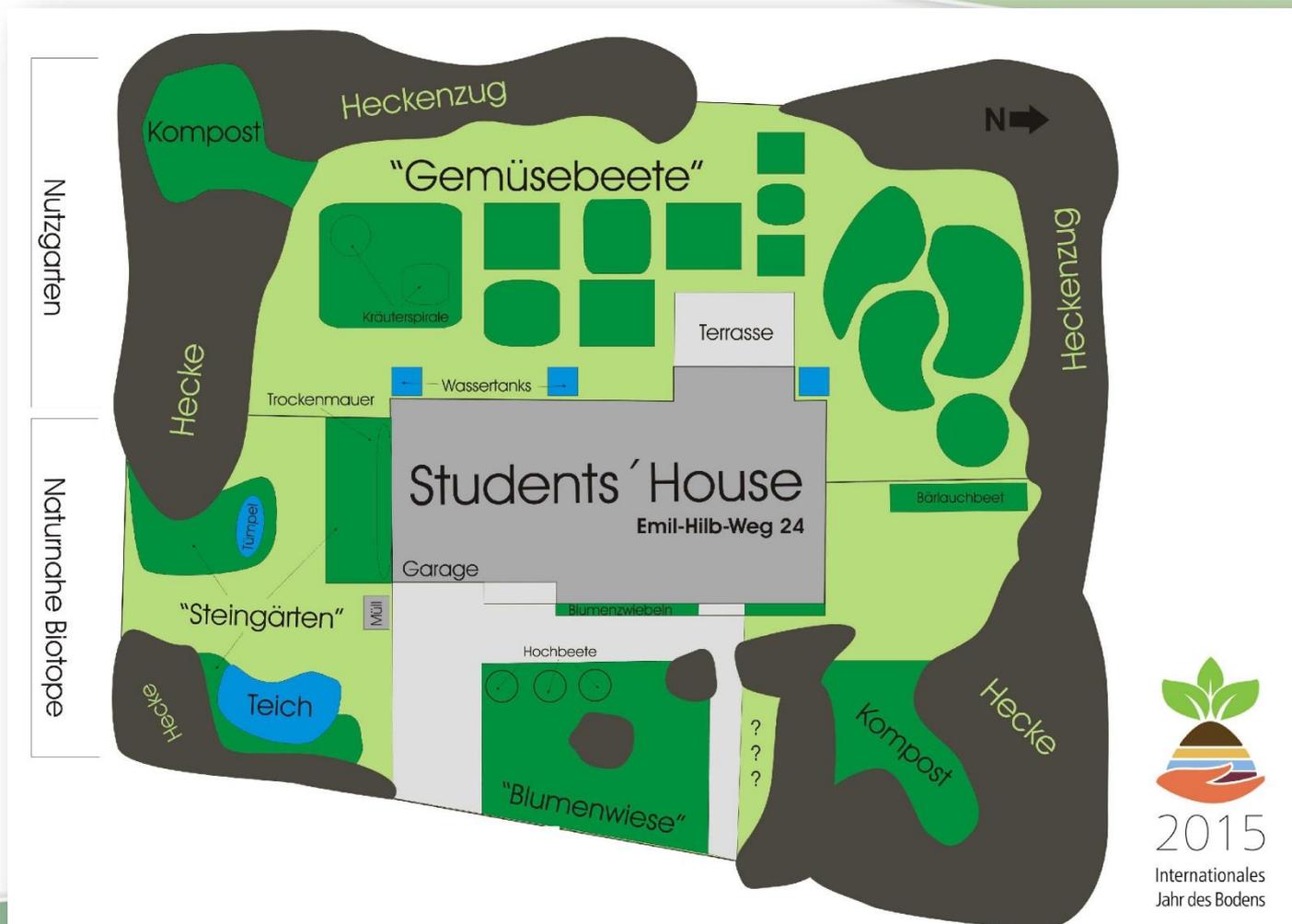
Förderung von Biodiversität



Förderung von Biodiversität



Förderung von Biodiversität



2015
Internationales
Jahr des Bodens

Förderung von Biodiversität



Förderung von Biodiversität



Förderung von Biodiversität



Danke!

für eure Aufmerksamkeit & Mitarbeit



Referat für Ökologie
der Studierendenvertretung Würzburg

oekologie@uni-wuerzburg.de

Öko^{Ref}

